

Kommt der Polizeistaat?

**Videoüberwachung. Datensammlung.
Peilsender. Spitzel. Wanzen.**

Begriffe die die meisten ÖsterreicherInnen nur aus Filmen kennen. Doch durch Verfahren wie „Operation Spring“ und „Operation Pelztier“ warnen immer mehr und mehr Organisation davor, dass solche Begriffe längst nicht mehr aus Filmen stammen.

Denn sie sind längst Realität geworden, und dabei werden sie bewusst gegen kritische Teile aus der Zivilgesellschaft eingesetzt. Erfolgreiche Organisationen sehen sich mit einer unglaublichen Repression konfrontiert und fürchten sich um ihre politische Freiheit. Mit Hilfe des §278a werden polizeiliche Überwachungsmaßnahmen legitimiert, denen längst ein berechtigter Grund fehlt.

Doch nicht nur kritische Organisationen fürchten sich um ihre Freiheit. Auch die einzelnen BürgerInnen sehen sich mit einer Realität konfrontiert, in der die eigene Privatsphäre immer mehr und mehr zerstückelt wird.

Kommt der Polizeistaat in Österreich?

Werden kritische Teile der Bevölkerung unterdrückt und ins Gefängnis gesteckt?

Welche Rolle spielt dabei der §278a?

Es diskutieren:

Florian Klenk – DER FALTER

Irene Brickner – DER STANDARD

Oskar Hicker – HEUTE

Martin Balluch – VGT

Mittwoch, 12. November 2008, 18:00

Technische Universität Wien,

Getreidemarkt 9, Knoller Hörsaal

*„Wenn Sie ein Bild von der Zukunft haben wollen, so stellen Sie sich einen Stiefel vor, der auf ein Gesicht tritt. Unaufhörlich.“
George Orwell*

Kommt der Polizeistaat?

**Videoüberwachung. Datensammlung.
Peilsender. Spitzel. Wanzen.**

Begriffe die die meisten ÖsterreicherInnen nur aus Filmen kennen. Doch durch Verfahren wie „Operation Spring“ und „Operation Pelztier“ warnen immer mehr und mehr Organisation davor, dass solche Begriffe längst nicht mehr aus Filmen stammen.

Denn sie sind längst Realität geworden, und dabei werden sie bewusst gegen kritische Teile aus der Zivilgesellschaft eingesetzt. Erfolgreiche Organisationen sehen sich mit einer unglaublichen Repression konfrontiert und fürchten sich um ihre politische Freiheit. Mit Hilfe des §278a werden polizeiliche Überwachungsmaßnahmen legitimiert, denen längst ein berechtigter Grund fehlt.

Doch nicht nur kritische Organisationen fürchten sich um ihre Freiheit. Auch die einzelnen BürgerInnen sehen sich mit einer Realität konfrontiert, in der die eigene Privatsphäre immer mehr und mehr zerstückelt wird.

Kommt der Polizeistaat in Österreich?

Werden kritische Teile der Bevölkerung unterdrückt und ins Gefängnis gesteckt?

Welche Rolle spielt dabei der §278a?

Es diskutieren:

Florian Klenk – DER FALTER

Irene Brickner – DER STANDARD

Oskar Hicker – HEUTE

Martin Balluch – VGT

Mittwoch, 12. November 2008, 18:00

Technische Universität Wien,

Getreidemarkt 9, Knoller Hörsaal

*„Wenn Sie ein Bild von der Zukunft haben wollen, so stellen Sie sich einen Stiefel vor, der auf ein Gesicht tritt. Unaufhörlich.“
George Orwell*

Kommt der Polizeistaat?

**Videoüberwachung. Datensammlung.
Peilsender. Spitzel. Wanzen.**

Begriffe die die meisten ÖsterreicherInnen nur aus Filmen kennen. Doch durch Verfahren wie „Operation Spring“ und „Operation Pelztier“ warnen immer mehr und mehr Organisation davor, dass solche Begriffe längst nicht mehr aus Filmen stammen.

Denn sie sind längst Realität geworden, und dabei werden sie bewusst gegen kritische Teile aus der Zivilgesellschaft eingesetzt. Erfolgreiche Organisationen sehen sich mit einer unglaublichen Repression konfrontiert und fürchten sich um ihre politische Freiheit. Mit Hilfe des §278a werden polizeiliche Überwachungsmaßnahmen legitimiert, denen längst ein berechtigter Grund fehlt.

Doch nicht nur kritische Organisationen fürchten sich um ihre Freiheit. Auch die einzelnen BürgerInnen sehen sich mit einer Realität konfrontiert, in der die eigene Privatsphäre immer mehr und mehr zerstückelt wird.

Kommt der Polizeistaat in Österreich?

Werden kritische Teile der Bevölkerung unterdrückt und ins Gefängnis gesteckt?

Welche Rolle spielt dabei der §278a?

Es diskutieren:

Florian Klenk – DER FALTER

Irene Brickner – DER STANDARD

Oskar Hicker – HEUTE

Martin Balluch – VGT

Mittwoch, 12. November 2008, 18:00

Technische Universität Wien,

Getreidemarkt 9, Knoller Hörsaal

*„Wenn Sie ein Bild von der Zukunft haben wollen, so stellen Sie sich einen Stiefel vor, der auf ein Gesicht tritt. Unaufhörlich.“
George Orwell*

Operation Pelztier

Am 21.05.2008 kommt es zu einer der umstrittensten Polizeiaktionen seit der Gründung der zweiten Republik. Bei einer riesigen Polizeiaktionen werden 23 Objekte (Büros, Häuser, Wohnungen) gestürmt und durchsucht. Dutzende Personen werden mit gezogener Waffe aus dem Schlaf gerissen und auf verschiedenste Art und Weisen gedemütigt. 10 beschuldigte TierrechtlerInnen werden auf Grund des §278a in Untersuchungshaft gesteckt und müssen mehr als 100 Tage in winzigen Zellen ausharren, in denen sie jeden Tag erniedrigt werden.

Auch wenn die Beschuldigten mittlerweile wider auf freien Fuß sind, so werden sie nach wie vor, ohne jegliche Beweise (!), beschuldigt und verfolgt.

Operation Spring

In den Jahren 1999 und 2000 kam es zu einer unglaublichen Polizeiaktion. Ebenfalls auf der Basis des §278a und des Lauschangriffes wurden hunderte Menschen in Untersuchungshaft gesteckt und verurteilt. Menschenrechtsorganisationen und Teile der Medien kritisierten die Justiz und unterstellten ihr sogar rassistische Motivationen.

Kommt der Polizeistaat?

Immer mehr und mehr Überwachungsmaßnahmen schränken die Menschen in ihrer Freiheit ein. Unglaublich viele Daten werden gesammelt und gespeichert. Die Polizei kann immer leichter nach ihren Wünschen Menschen bespitzeln und überwachen.

Unterschiedlichste Organisationen fühlen sich mittlerweile von der Justiz und der Polizei bedroht und warnen vor einer fatalen Entwicklung des Rechtsstaates.

Welche Entwicklung zeichnet sich in Österreich ab? Entwickelt sich in Österreich ein Polizeistaat, oder handelt es sich hierbei um eine berechtigte Vorgehensweise der Justiz? Welche Rolle spielt dabei der §278a?



Eine Diskussion organisiert von SAVE
www.save.or.at

Operation Pelztier

Am 21.05.2008 kommt es zu einer der umstrittensten Polizeiaktionen seit der Gründung der zweiten Republik. Bei einer riesigen Polizeiaktionen werden 23 Objekte (Büros, Häuser, Wohnungen) gestürmt und durchsucht. Dutzende Personen werden mit gezogener Waffe aus dem Schlaf gerissen und auf verschiedenste Art und Weisen gedemütigt. 10 beschuldigte TierrechtlerInnen werden auf Grund des §278a in Untersuchungshaft gesteckt und müssen mehr als 100 Tage in winzigen Zellen ausharren, in denen sie jeden Tag erniedrigt werden.

Auch wenn die Beschuldigten mittlerweile wider auf freien Fuß sind, so werden sie nach wie vor, ohne jegliche Beweise (!), beschuldigt und verfolgt.

Operation Spring

In den Jahren 1999 und 2000 kam es zu einer unglaublichen Polizeiaktion. Ebenfalls auf der Basis des §278a und des Lauschangriffes wurden hunderte Menschen in Untersuchungshaft gesteckt und verurteilt. Menschenrechtsorganisationen und Teile der Medien kritisierten die Justiz und unterstellten ihr sogar rassistische Motivationen.

Kommt der Polizeistaat?

Immer mehr und mehr Überwachungsmaßnahmen schränken die Menschen in ihrer Freiheit ein. Unglaublich viele Daten werden gesammelt und gespeichert. Die Polizei kann immer leichter nach ihren Wünschen Menschen bespitzeln und überwachen.

Unterschiedlichste Organisationen fühlen sich mittlerweile von der Justiz und der Polizei bedroht und warnen vor einer fatalen Entwicklung des Rechtsstaates.

Welche Entwicklung zeichnet sich in Österreich ab? Entwickelt sich in Österreich ein Polizeistaat, oder handelt es sich hierbei um eine berechtigte Vorgehensweise der Justiz? Welche Rolle spielt dabei der §278a?



Eine Diskussion organisiert von SAVE
www.save.or.at

Operation Pelztier

Am 21.05.2008 kommt es zu einer der umstrittensten Polizeiaktionen seit der Gründung der zweiten Republik. Bei einer riesigen Polizeiaktionen werden 23 Objekte (Büros, Häuser, Wohnungen) gestürmt und durchsucht. Dutzende Personen werden mit gezogener Waffe aus dem Schlaf gerissen und auf verschiedenste Art und Weisen gedemütigt. 10 beschuldigte TierrechtlerInnen werden auf Grund des §278a in Untersuchungshaft gesteckt und müssen mehr als 100 Tage in winzigen Zellen ausharren, in denen sie jeden Tag erniedrigt werden.

Auch wenn die Beschuldigten mittlerweile wider auf freien Fuß sind, so werden sie nach wie vor, ohne jegliche Beweise (!), beschuldigt und verfolgt.

Operation Spring

In den Jahren 1999 und 2000 kam es zu einer unglaublichen Polizeiaktion. Ebenfalls auf der Basis des §278a und des Lauschangriffes wurden hunderte Menschen in Untersuchungshaft gesteckt und verurteilt. Menschenrechtsorganisationen und Teile der Medien kritisierten die Justiz und unterstellten ihr sogar rassistische Motivationen.

Kommt der Polizeistaat?

Immer mehr und mehr Überwachungsmaßnahmen schränken die Menschen in ihrer Freiheit ein. Unglaublich viele Daten werden gesammelt und gespeichert. Die Polizei kann immer leichter nach ihren Wünschen Menschen bespitzeln und überwachen.

Unterschiedlichste Organisationen fühlen sich mittlerweile von der Justiz und der Polizei bedroht und warnen vor einer fatalen Entwicklung des Rechtsstaates.

Welche Entwicklung zeichnet sich in Österreich ab? Entwickelt sich in Österreich ein Polizeistaat, oder handelt es sich hierbei um eine berechtigte Vorgehensweise der Justiz? Welche Rolle spielt dabei der §278a?



Eine Diskussion organisiert von SAVE
www.save.or.at